

Herrn
Dr. Pierre Plottek

info@ostpark-altenbochum.de

17.04.2014

Rahmenplan „OSTPARK – Neues Wohnen“

Sehr geehrter Herr Dr. Plottek,

wie Sie sicher zwischenzeitlich aus der Presse entnommen haben, wird der bisherige Arbeitstitel „OSTPARK - Neues Wohnen“ nicht mehr verwandt; die Verwaltung wurde durch Beschluss des Rates am 19. Dezember 2013 beauftragt, mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, Vorschläge für einen neuen Projekttitle zu entwerfen.

Ihre Fragen bezüglich einer Rahmenplanung für ein Bauprojekt in der Feldmark und dem Havkenscheider Feld beantworte ich wie folgt:

Wie soll Ihrer Meinung nach der Prozess gestaltet werden, um die finale Planung für das Bauprojekt demokratisch zu erreichen?

Das Bundesbaugesetz sieht im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens eine umfassende Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger vor. Damit wird sichergestellt, dass der Einzelne keine unzumutbaren Nachteile hinnehmen muss. Im Spannungsfeld zwischen Einzelinteressen und den gesamtstädtischen Interessen sind die unterschiedlichsten Auffassungen und Bedürfnisse gegeneinander und untereinander in einem demokratischen Prozess gerecht abzuwägen. Am Ende dieses langen Abwägungsprozesses muss die für unsere Stadt beste Lösung stehen.

Der SPD ist es sehr wichtig, mit allen Betroffenen einen breiten Konsens zu erzielen. Auf Antrag der SPD-Ratsfraktion hat der Rat daher in seiner Sitzung am 19. Dezember 2013 unter anderem beschlossen, dass die Verwaltung sicherstellt, dass über die formale Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Bebauungsplanverfahren hinaus, die Bürgerschaft über alle wesentlichen Zwischenschritte wie Erschließungsplanungen, Investorenwettbewerbe etc. rechtzeitig umfassend informiert wird.

Nach Auskunft der Verwaltung wird im Juni 2014 eine zentrale Auftaktveranstaltung durchgeführt. Im Vorfeld wird die Verwaltung auf verschiedene Personen und auch auf die

SPD-Ratsfraktion Bochum, Willy-Brandt-Platz 2, 44777 Bochum

Bildungs- und Verwaltungszentrum am Rathaus, Zimmer 2092 – 2096

Telefon: 0234/9102107 – Telefax: 0234/9104305 und 9102084

E-Mail: post@spd-ratsfraktion-bochum.de – internet: <http://www.spd-ratsfraktion-bochum.de>

Bürgerinitiative Eichendorffweg zu gehen und Einzelgespräche anbieten. Damit besteht vor der Informationsveranstaltung nochmals Gelegenheit, die unterschiedlichen Positionen auszutauschen.

Wie sollten dabei die betroffenen Bürger im Umfeld des Bauprojekts beteiligt werden?

Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger werden – wie bereits zu Frage 1 ausgeführt – umfassend in das Verfahren eingebunden.

In der bisherigen Vorplanung ging man von 780 Wohneinheiten im Bereich Altenbochum aus (*ca. 1.900 Bewohner gemäß Regeln der Bauwirtschaft*); halten Sie das angesichts der künftigen Entwicklung von Bochum für richtig?

Es wird auf die Beantwortung zur Frage 4 verwiesen.

Das Ruhrgebiet altert schneller als andere Regionen. Angesichts weiterer großer Wohnungsbauprojekte in Bochum und anderswo in der Region: wie wollen Sie künftig Wohnungsleerstände verhindern?

Die SPD-Ratsfraktion sieht in diesem Projekt eine Möglichkeit, negativen Entwicklungen entgegen zu steuern und Bochum für junge Menschen und besonders junge Familien attraktiv zu machen. Erfahrungen aus anderen Bochumer Neubauprojekten und aus den Nachbarstädten zeigen, dass Wohnraum in guter Lage stark nachgefragt wird. Ein Gutachten zur Analyse des Bochumer Wohnungsmarktes bestätigt, dass in Bochum jährlich ein Bedarf an rd. 370 Einfamilienhäusern bzw. Wohnungen besteht.

Der Rahmenplan für eine Bebauung der Feldmark und des Havkenscheider Feldes sieht vor, dass die Bebauung langfristig und schrittweise über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren realisiert werden soll. Die SPD-Ratsfraktion hat in ihrem vom Rat beschlossenen Änderungsantrag nochmals gefordert, dass die Umsetzung des Gebietes in vielen kleinen Schritten erfolgen soll und die Verwaltung aufgefordert, zu den Bauabschnitten, Verfahren und Meilensteinen Vorschläge zu erarbeiten. Diese konkreten Vorschläge stehen dann zur Diskussion mit allen betroffenen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Ein schrittweises Vorgehen bietet zudem den Vorteil, auf Veränderungen des Bochumer Wohnungsmarktes flexibel reagieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Peter Reinirkens
Fraktionsvorsitzender